

newsletter

economiesuisse 04/11



economiesuisse

Erfolgreiche Wirtschaftsmission Indien

Eine Delegation von hochrangigen Wirtschaftsvertretern begleitete Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann anfangs April auf seiner Wirtschaftsmission nach Indien. Mit einem umfassenden Freihandels- und Investitionsabkommen könnte das grosse Potenzial der bilateralen Beziehungen noch besser ausgeschöpft werden. Die Zeichen stehen [gutmehr »](#)



Pascal Gentinetta, Direktor
economiesuisse

Aussenwirtschaftliche Handlungsfreiheit bewahren

Die Schweiz ist ein stark exportorientiertes, offenes Land. Mit 26 Freihandelsabkommen, 80 Doppelbesteuerungsabkommen sowie 120 Abkommen mit der EU haben wir ein dichtes Netz von Staatsverträgen, die unseren Unternehmen Zugang zu Absatzmärkten ermöglichen und Rechtssicherheit schaffen. In unserer Referendumsdemokratie hat die Bevölkerung dabei die Möglichkeit, über einen Vertrag abzustimmen, wenn sie das wünscht. Über gewichtige Verträge wie beispielsweise ein EU-Beitritt wird obligatorisch abgestimmt.

Diesem gut funktionierenden System steht die extreme AUNS-Initiative „Staatsverträge vors Volk“ gegenüber. Die Initiative will einen Automatismus, sodass praktisch über jeden Staatsvertrag zwingend abgestimmt werden muss. Das würde die Schweiz lahmlegen. Viele Verträge müssten dem Volk vorgelegt werden, selbst wenn aus der Bevölkerung kein Wunsch nach einer Abstimmung kommt – ein Abstimmen ohne Ende wäre die Folge. Unsere bewährte direkte Demokratie würde ad absurdum geführt. Die Annahme dieser Initiative wäre für den Wirtschaftsstandort ein schwerer Schlag: Die

Der Stromverbrauch nimmt ungebrochen zu

Der Stromverbrauch der Schweiz nimmt laufend zu. Im Jahr 2010 stieg der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent. Von 2000 bis 2010 ist der Stromverbrauch um 14,1 Prozent gestiegen. Der Mehrverbrauch gegenüber 2000 von 7,4 Milliarden Kilowattstunden entspricht ungefähr der Jahresproduktion des Kernkraftwerks Gösgen. [mehr »](#)

Unternehmensstandort Schweiz nicht schwächen

Der Nationalrat hat den linken Forderungen nach einer rückwirkenden Änderung der Unternehmenssteuerreform II zwar eine deutliche Abfuhr erteilt. Trotzdem wird weiter über Änderungen diskutiert, die nicht minder schädlich wären für den Unternehmensstandort Schweiz. [mehr »](#)

Kolumne: Brüssel will eine umweltfreundlichere Energiebesteuerung

Die Europäische Kommission hat am 13. April einen Vorschlag zur Umgestaltung der Energiebesteuerung vorgelegt. Damit will sie einerseits bestehende Ungleichgewichte in der Besteuerung beseitigen und andererseits Energieeffizienz sowie die Nutzung



umweltfreundlicherer Energien fördern.

[mehr »](#)

Sichere Stromversorgung bleibt prioritär

Die tragischen Ereignisse in der Region Fukushima/Japan haben auch in der Schweiz verschiedene politische Reaktionen ausgelöst. Für die Sommersession 2011 ist im Nationalrat eine Sonderdebatte zur Stromversorgung der Schweiz geplant. Überstürzte Entscheide und unausgelegene Konzepte müssen vermieden und die sichere Stromversorgung der Schweiz langfristig sichergestellt werden. [mehr »](#)

Direkter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»

Die Volksinitiative "Ja zur Hausarztmedizin" will die Hausarztmedizin in der Verfassung verankern und so den Hausärzten eine überragende Position gegenüber den Spezialisten und anderen medizinischen Berufen sichern. Nun hat der Bundesrat einen Gegenvorschlag vorgelegt, der stattdessen eine qualitativ gute Grundversorgung zum Ziel hat. Der Hausarzt soll zwar weiterhin eine zentrale Rolle spielen, doch werden auch andere Berufe der medizinischen Grundversorgung berücksichtigt. [economiesuisse](#) begrüsst den Ansatz des Bundesrates, der die Qualität der Grundversorgung ins Zentrum stellt. [mehr »](#)

Vernehmlassung zur Einführung der Verfassungsgerichtsbarkeit

Die Rechtskommission des Nationalrats möchte die Verfassungsgerichtsbarkeit neu auch für Bundesgesetze und völkerrechtliche Bestimmungen einführen. [economiesuisse](#) wird sich an der Vernehmlassung zu dieser staatspolitisch wichtigen Frage beteiligen. [mehr »](#)

KMU-Portrait: Baldoni GmbH, St.Gallen-Wittenbach

Was haben ein Poloshirt, eine Kochschürze, ein flauschiger Slipper aus dem Wellness-Hotel und eine Fleecedecke gemeinsam? Sie eignen sich alle bestens, um mit einer Stickerei veredelt zu werden - entweder dezent als kleines Logo auf der Brust, am unteren Deckenrand oder quer über das ganze Produkt hinweg. [mehr »](#)



Handlungsfreiheit der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik würde massiv geschwächt. Wirtschaftspolitisch höchst problematisch ist auch, dass die Initiative eine zeitgerechte Umsetzung von Abkommen sowie die Glaubwürdigkeit der Schweiz als verlässliche Vertragspartnerin infrage stellt. Die klare Ablehnung der Initiative im Nationalrat ist positiv. Die Debatte zeigte aber auch, dass beim Gegenvorschlag noch Klärungsbedarf besteht.

Wie vier Pressen und ein Dach fossile Brennstoffe ersetzen

Zwischen dem Jahr 2000 und dem Jahr 2010 hat die Firma RICOTER ihre CO₂-Emissionen um 97 Prozent gesenkt. Diesen Erfolg verdankt das Unternehmen mit Standorten in Frauenfeld und Aarberg dem Verzicht auf thermische Energie bei der Trocknung von Rübenwascherde. [mehr »](#)



Zwölf Massnahmen zur Stärkung des Binnenmarktes

Am 13. April hat EU-Kommissar Michel Barnier die Massnahmen zur Konkretisierung der im Dezember vorgestellten Binnenmarktakte präsentiert. Die Massnahmen betreffen zwölf Bereiche und verfolgen das Ziel, nachhaltiges Wachstum anzukurbeln, Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. [mehr »](#)



Historisches Rekordhoch der Seepiraterie

Das International Maritime Bureau (IMB), eine Institution der Internationalen Handelskammer (ICC), die Piratenangriffe weltweit erfasst, hat seinen ersten Quartalsbericht 2011 veröffentlicht. Weltweit wurden von Januar bis März 142 Piratenüberfälle gezählt. [mehr »](#)



Zu den neusten Publikationen

Newsletter drucken

Den Newsletter von economiesuisse können Sie [hier](#) jederzeit abbestellen.